

Energie-Newsletter

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den neuen Energie-Newsletter des Landesnetzwerkes der Bürgerenergiegenossenschaften in Hessen e.V. und des Genossenschaftsverbandes e.V. Mit dieser Ausgabe wird die Erstellung des Newsletters im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Genossenschaftsverband e.V. und dem LaNEG Hessen e.V. fortgeführt. Weiterhin sollen Sie auf diesem Weg aktuelle Neuigkeiten für und rund um die Energiegenossenschaften erreichen.

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie Informationen und Nachrichten zu aktuellen Themen rund um das Genossenschaftswesen und die Energiewirtschaft. Für Fragen kommen Sie gern auf uns zu.

Viel Spaß beim Lesen!

Themen

1	Neues aus dem genossenschaftlichen Verbund	2
2	Neues aus der Energiewirtschaft	4
3	Gesetzliche Rahmenbedingungen	6
3.1	KAGB: Klarstellung für Genossenschaften in Sicht.....	6
3.2	BaFin gibt grünes Licht für PV-Pacht-Verträge	6
3.3	EEG 2016: Modell zum Erhalt der Akteursvielfalt bei Windausschreibungen.....	7
4	Termine & Veranstaltungen	8

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Thomas Berg

Leiter Gründungszentrum "Neue Genossenschaften" /
Leiter Kompetenzzentrum "Energie, Immobilien & Versorgung"
Genossenschaftsverband e.V.

Nils Rückheim

Geschäftsführer
Landesnetzwerk Bürger-
Energiegenossenschaften Hessen e.V.

Impressum:

Anbieterkennung nach § 5 Telemediengesetz (TMG) und Angaben nach der Dienstleistungs-Informationspflichten-Verordnung

Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.
„Haus der Energie“
Helmholtzstraße 1
64711 Erbach

Redaktion: Nils Rückheim
Geschäftsführer LaNEG Hessen e.V.
Tel.: 06062 8097-15
E-Mail: nils.rueckheim@laneg-hessen.de

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015



1 Neues aus dem genossenschaftlichen Verbund

● DGRV-Jahresumfrage 2015 unter Energiegenossenschaften zeigt: Einbruch bei Gründungszahlen

Der DGRV hat am 16. Juli 2015 auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) in Berlin die Ergebnisse der aktuellen Jahresumfrage Energiegenossenschaften vorgestellt. Kernaussage war: Die Zahl der Neugründungen bei Energiegenossenschaften ist mit insgesamt 54 in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent eingebrochen – 2013 waren es noch 129.

Der DGRV befragte 772 Energiegenossenschaften, die zwischen 2006 und 2014 gegründet wurden (Rücklauf 315). Die Umfrage wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt. [Die Ergebnisse sind hier abrufbar.](#)

● Stellungnahme zur KWK-G - Novelle

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV hat eine Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz – KWKG) gegenüber dem BMWi abgegeben.

Aus der Perspektive der Energiegenossenschaften und genossenschaftlichen Energieversorgungsunternehmen sollte der Referentenentwurf insbesondere beim Thema Objekt- und Quartiersversorgung/Mieterstrom noch nachgebessert werden.

Die Forderungen:

1. Die Objekt- und Quartiersversorgung/Mieterstrom muss im KWKG in Abgrenzung zur Eigenversorgung und Netzeinspeisung legal definiert werden.
2. Der wirtschaftliche Status quo für die Objekt- und Quartiersversorgung/Mieterstrom muss erhalten bleiben.
3. Der Status quo der Messhoheit bei Objekt- und Quartiersversorgung/Mieterstrom muss erhalten bleiben.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#). Informationen zur Novelle des KWKG finden Sie [hier](#).

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.



Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

● **Stellungnahme zum Weißbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“**

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften hat am 21. August 2015 eine Stellungnahme zum Ergebnispapier „Ein Strommarkt für die Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (Weißbuch) abgegeben. Der genossenschaftliche Verbund begrüßt die mit dem Konsultationsverfahren angestoßene Debatte, sieht aber auch weiteren Handlungsbedarf insbesondere bei der Weiterentwicklung des Bilanz- und Ausgleichsenergiesystems und der Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes.

Genossenschaftliche Energieversorgungsunternehmen sind überwiegend kleine und mittlere Unternehmen und als Bilanzkreisverantwortliche aufgrund der hohen Kosten für Ausgleichsenergie einem großen Insolvenzrisiko ausgesetzt. Deswegen sind für diese energiegenossenschaftliche Gruppe geeignete Maßnahmen, die das Bilanz- und Ausgleichsenergiesystem weiterentwickeln und die Menge der Ausgleichsenergie verringern, von großer Bedeutung.

Viele Energiegenossenschaften sind im Bereich der dezentralen Objekt- und Quartiersversorgung aktiv und liefern als Contractoren Strom und Wärme aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) in Wohngebäude und -quartiere, Krankenhäuser, Kommunen oder soziale Einrichtungen. Die Objekt- und Quartiersversorgung durch KWK-Anlagen und dessen Potential für die urbane Energiewende werden im Weißbuch leider nicht aufgegriffen. Stattdessen sollen diese Möglichkeiten im Rahmen der laufenden KWK-G-Novelle stark eingeschränkt werden.

Deswegen wird sich die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften im Rahmen der laufenden KWK-G-Novelle für eine ausgewogene Fortführung solcher Projekte einsetzen.

Die vollständige Stellungnahme zum Weißbuch finden Sie [hier](#).

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

2 Neues aus der Energiewirtschaft

● Zweite Runde der PV-Freiflächenausschreibungen beendet

Am 01. August endete die zweite Runde der PV-Freiflächenausschreibungen, welche von der Bundesnetzagentur organisiert werden. In dieser Ausschreibungsrunde für Photovoltaik-Freiflächenanlagen wurden insgesamt 33 Zuschläge erteilt. Der Gebotsumfang für diese Projekte liege bei 159,735 Megawatt, teilte die BNetzA mit. Insgesamt war die ausgeschriebene Menge von 150 Megawatt mit den 136 Geboten mehr als vierfach überzeichnet. Insgesamt seien Projekte mit einem Gesamtvolumen von 558 Megawatt eingereicht worden. Im Gegensatz zur ersten Ausschreibungsrunde ist die Zahl der Zuschläge etwas gestiegen. Erfolgreich seien insbesondere Multiprojektbieter gewesen, aber unter anderem auch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, hieß es weiter.

Mit der zweiten Ausschreibungsrunde für PV-Freiflächenanlagen wurde das Einheitspreisverfahren (uniform pricing) als Instrument der Preisbildung erprobt. Entscheidend für die Ermittlung des Zuschlagswerts sämtlicher Gebote ist der Gebotswert des höchsten in diesem Gebotstermin bezuschlagten Gebots.

Von den 33 bezuschlagten Geboten mit einem Volumen von 159.740 kW betrug der niedrigste Gebotswert 1,00 ct/kWh, während der höchste erfolgreiche Gebotswert bei 8,49 ct/kWh lag. Der Einheitspreis (uniform price) der zweiten Ausschreibungsrunde beträgt damit für alle bezuschlagten Gebote 8,49 ct/kWh. Die Förderhöhe liegt erneut deutlich unter dem zulässigen Höchstwert der Ausschreibung, der in dieser Runde 11,18 ct/kWh betrug. Im Durchschnitt betrug die gebotene Förderhöhe aller bezuschlagten Gebote 7,82 ct/kWh.

Bis zum 01.09. hatten die erfolgreichen Bieter Zeit, für das jeweilige Gebot eine Zweitsicherheit zu leisten. 32 von 33 Bieter haben die Zweitsicherheiten für ihre Gebote fristgerecht gestellt. Ein Nachrückverfahren wird nicht durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie in einem [Hintergrundpapier der BNetzA](#) und den Antworten der Bundesregierung auf eine [kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN](#).

Echte Akteursvielfalt sieht anders aus. Daher muss im Rahmen der kommenden EEG 2016 Novelle nachgebessert werden. Konkrete Vorschläge hierzu haben die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften und Greenpeace Energy eG für die [Photovoltaikfreiflächen-](#) und [Windausschreibungen](#) vorgelegt. Diese Akteursvielfaltsmodelle würden sicherstellen, dass auch kleine Marktakteure wie Energiegenossenschaften im Rahmen von Ausschreibungen Zuschläge erhalten und nicht von der Energiewende ausgeschlossen werden.

Energie-Newsletter

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015



● Bündnis Bürgerenergie setzt neue Ziele auf dem Konvent in Erfurt

Vom 25.09 bis 26.09. fand in Erfurt der zweite Konvent des Bündnisses Bürgerenergie statt. Zum Abschluss des Konvents, der dieses Jahr unter dem Motto „Mit Mut in die Zukunft – die Stärken der dezentralen Energiewende!“ stattfand, erklärte Dr. René Mono, Vorstandsvorsitzender des Bündnis Bürgerenergie: „Wir senden ein großes Signal der Entschlossenheit von Erfurt aus. Wir wollen die Energiewende weiterhin als solidarisches und auf das Gemeinwohl zielendes Projekt der Bürgerinnen und Bürger kraftvoll vorantreiben. Wir fordern die Bundesregierung auf, dem allgemeinen Bekenntnis zu Bürgerbeteiligung und Akteursvielfalt auf dem Energiemarkt endlich Taten folgen zu lassen. Wir brauchen faire Wettbewerbsbedingungen für die Bürgerenergie. Der Schmusekurs mit den Energiekonzernen muss ein Ende haben“, so Mono.

Im Rahmen des Konvents wurde auch die zukünftige Ausrichtung und Zielsetzung des BBE diskutiert. Der BBE wird sich in Zukunft darauf fokussieren, Vermittlungsleistungen zwischen der Praxis der Bürgerenergie und dem politischen und gesellschaftlichen Diskurs zu erbringen. Damit beginnt ein neuer Abschnitt mit neuen Aufgaben für das Bündnis Bürgerenergie.

Ebenfalls wird es in der personellen Zusammensetzung des BBE eine Veränderung geben. Nach Abschluss der erfolgreichen Gründungs- und Aufbauphase wird Fabian Zuber Ende September auf eigenen Wunsch das Bündnis Bürgerenergie e.V. als Geschäftsführer verlassen. Um die Präsenz des Bündnis Bürgerenergie in Berlin auszubauen und der operativen Geschäftsführung eine größere Effizienz zu verleihen, hat der Aufsichtsrat Veränderungen im Vorstand des Bündnis Bürgerenergie beschlossen. René Mono wird den Vorsitz des Vorstandes von Thomas Banning und gleichzeitig als Nachfolger von Fabian Zuber die Funktion des Geschäftsführers übernehmen. Thomas Banning bleibt Mitglied im Vorstand. Hermann Falk wird stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

3 Gesetzliche Rahmenbedingungen

In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf die aktuellen Entwicklungen rund um die geplanten Ausschreibungen für die erneuerbaren Energien informieren.

3.1 KAGB: Klarstellung für Genossenschaften in Sicht DGRV-Stellungnahme zum OGAW-V-Umsetzungsgesetz

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV unterstützt die im Rahmen des OGAW-V-Umsetzungsgesetzes geplante Änderung im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Mit der Streichung des § 2 Abs.4b KAGB würde die auf Energiegenossenschaften zugeschnittene Bereichsausnahme in dem Investmentfondsgesetz entfernt werden. Damit würde grundsätzlich geklärt werden, dass eingetragene Genossenschaften keine alternativen Investmentfonds (AIF) bzw. Investmentvermögen im Sinne des KAGB sind.

Die Stellungnahme gegenüber dem BMF finden Sie [hier](#).

3.2 BaFin gibt grünes Licht für PV-Pacht-Verträge

Verunsicherung bestand bei PV-Pachtmodellen, ob diese unter Umständen ein Leasing-Geschäft darstellen und somit BaFin-registrierungspflichtig sind. Die BaFin hatte im Winter den Vertrag einer Berliner Kanzlei dahingehend interpretiert, da darin dem Mieter Leasing-typische Risiken übertragen wurden. Die Deutsche Gesellschaft für Solarenergie gibt nun Entwarnung für Ihre Musterverträge. Wie die BaFin dem Landesverband Franken der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie bestätigt, stellen die im DGS-Vertragsmuster „PV-Miete“ getroffenen Regelungen kein Finanzierungsleasing dar und bedürfen demnach auch keiner Erlaubnis nach § 32 Abs.1 KWG.

Mehr Informationen unter: [Link](#)

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

3.3 EEG 2016: Modell zum Erhalt der Akteursvielfalt bei Windausschreibungen

Ein Vorschlag der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV und der Greenpeace Energy eG

Im Zuge der EEG-Novelle 2014 stellte der Gesetzgeber die Feststellung der Förderhöhe für Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Ausschreibungen um. Mit der nächsten EEG-Novelle soll dies auf Windenergie- und Photovoltaik-Dachanlagen ausgeweitet werden. Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV und die Greenpeace Energy eG lehnen die Einführung von Ausschreibungen ab.

Trotz grundsätzlicher Zweifel am Ausschreibungssystem haben die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften und Greenpeace Energy eG mit Unterstützung der IZES gGmbH ein Modell zum Erhalt der Akteursvielfalt bei Windausschreibungen entwickelt. Es soll dazu beitragen, die negativen Auswirkungen von Ausschreibungen auf Energiegenossenschaften zu minimieren und einen ebenso praktikablen wie rechtskonformen Weg aufzeigen.

Die genauere Erläuterung des Akteursvielfaltsmodells finden Sie [hier](#).

Stellungnahmen des LaNEG Hessen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle der Energiegenossenschaften des DGRV

Der Vorschlag zum Erhalt der Akteursvielfalt ist in die Stellungnahme der Bundesgeschäftsstelle eingeflossen, welche Sie unter diesem [Link](#) finden.

Auch das Landesnetzwerk der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V. hat die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Eckpunktepapier genutzt und ein Schreiben an das BMWi gerichtet. Hierbei wurden insbesondere auf die Notwendigkeit des Erhalts der Akteursvielfalt und die Gefahren, die mit den aktuellen Vorschlägen des BMWi für eben diese Vielfalt bestehen, hingewiesen.

Die Stellungnahme des LaNEG Hessen e.V. finden Sie [hier](#).

Energie-Newsletter

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015



4 Termine & Veranstaltungen

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder auf spannende und interessante Termine rund um das Thema Genossenschaften und Energie hinweisen.

● **Faktencheck Windenergie zum Thema Natur- und Umweltschutz**

Eine Veranstaltungsreihe der Hessen Agentur

- *Teil I – Flora (Flächenverbrauch & Auswirkungen auf das Ökosystem Wald)*

am Dienstag, den 06. Oktober 2015, von 09:30 bis 16:45 Uhr im ITZ (Informations- und Technologie-Zentrum) in Fulda

- *Teil II – Fauna (Vögel, Fledermäuse & Wildtiere)*

am Dienstag, den 13. Oktober 2015, von 09:15 bis 17:15 Uhr im Alten Schalthaus in Darmstadt

Die Anmeldung läuft über www.energieland.hessen.de/natur_und_umweltschutz und ist kostenlos.

Die Ergebnisse der alten Faktenchecks Windenergie zum Thema Infraschall, Systemintegration und Betriebswirtschaft finden sich auch unter www.energieland.hessen.de/buergerforum_energie als Download.

Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V.
und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.



Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

● 4. Windbranchentag in Hessen

09. Oktober 2015, Kassel

Der BWE Landesverband Hessen und das Fraunhofer IWES in Kassel veranstalten am 09. Oktober den 4. Hessischen Windbranchentag. Besonders interessierte Energiegenossenschaften sind angesprochen, für sie wurde ein extra Vortrag vorbereitet zum Thema:

Praxisbeispiel: Beteiligungsmodell von Bürgerenergiegenossenschaften an Windparks in Nordhessen, Vorstände von Bürgerenergiegenossenschaften informieren

Sofern Sie oder Ihre Kollegen, Kolleginnen oder Mitglieder Ihrer Genossenschaft teilnehmen wollen können Sie sich über folgenden Link anmelden ([hier](#)). Weitere Infos finden Sie im Anhang dieser Mail oder über die BWE Homepage ([hier](#)).

● BWE-Konferenz „Ausschreibungen für Windenergie an Land“ am 15./16. Oktober 2015 in Berlin

Auf der Konferenz des Bundesverbands WindEnergie werden den Teilnehmern Einblicke in die Funktionsweise von Ausschreibungsmodellen vermittelt und die vom BMWi vorgeschlagenen Eckpunkte für Ausschreibungen von Windenergie an Land diskutiert.

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften ist mit einem Vortrag zur Situation für kleine Akteure bei Ausschreibungen für Windenergie an Land vertreten sowie als Diskussteilnehmer bei der Podiumsdiskussion „De minimis Regelung“ - Wer muss nicht ausschreiben?“ auf der Konferenz vertreten.

Nähere Informationen zur Konferenz finden Sie [hier](#).

Energie-Newsletter



Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V. und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.

Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015



● Expertenworkshop Wärmenetze am 8. Oktober 2015 in Stuttgart

Am 8. Oktober 2015 findet im Umweltministerium Baden-Württemberg in Stuttgart der Expertenworkshop „Nachhaltiges Wärmeversorgungskonzept für Mehrfamilienhäuser: Technologie Akteure, Verbreitung und Zukunftschancen“ statt. Auf diesem Workshop werden die Ergebnisse des vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Forschungsprojektes „1zu10“ vorgestellt sowie über relevante Akteure und Zukunftschancen sowie Maßnahmen zur Verbreitung diskutiert.

Nähere Informationen zum Workshop finden Sie [hier](#).

● Energiewende in der Immobilienwirtschaft genossenschaftlich organisiert

Seminar 06. und 07. November 2015 in Forsbach bei Köln

Kooperation von Wohnungsbau- und Energiegenossenschaften zur Umsetzung von Energieeffizienz und -lieferung

Wie können Wohnungsbau- und Energiegenossenschaften professionell und erfolgreich Energieprojekte und -konzepte entwickeln und umsetzen? Welches Know-how benötigen sie dafür? Welche Risiken und Hürden gibt es? Welche Besonderheiten der Immobilienwirtschaft sind zu beachten? In dem Seminar bekommen Sie einen fundierten Überblick über verschiedene genossenschaftliche Kooperationsmodelle in der Wohnungswirtschaft und lernen, wie beide Genossenschaftsformen sich durch Kooperation neue Möglichkeiten professionell erschließen können. Die lebendige Mischung von Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen und Best Practice Beispielen erschließt Ihnen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten für die dezentrale Energiewende im Gebäudebestand.

Kosten 390,00 Euro, einschließlich einer Übernachtung und Verpflegung. Für Privatpersonen oder ehrenamtliche Mitglieder von Energie- und Wohnungsbaugenossenschaften aus NRW ist der Beitrag auf 190,00 Euro reduziert.

Genauere Informationen und Anmeldung: [Link](#)

oder bis 26. Oktober anmelden über sonja.menzel@innova-eg.de, innova eG, Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig, Tel: 0341 6810985, Fax: 0341 6811786, www.innova-eg.de.

Energie-Newsletter



Neuigkeiten aus dem genossenschaftlichen Verbund und der Energiewirtschaft

Ein Kooperationsangebot des Genossenschaftsverbandes e.V. und des Landesnetzwerks der Bürgerenergiegenossenschaften Hessen e.V.



Ausgabe 4 / 2015, August & September 2015

● **Workshop für Vorstände und Aufsichtsräte von Bürgerenergiegenossenschaften**

20. November 2015 in Mainz, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

AN EINEM STRANG ZIEHEN IN ZEITEN DES ÜBERGANGS
Konflikte konstruktiv klären – erfolgreich zusammenarbeiten

Bürgerenergiegenossenschaften (BEGs) sind mit dem Geschäft beschäftigt: Dem Aufbau und der Entwicklung der Genossenschaft, der Akquise und Umsetzung von Projekten. Viele Genossenschaften befinden sich derzeit in einer Phase des Übergangs. Die Suche nach neuen Geschäftsfeldern, erschwerte gesetzliche Rahmenbedingungen, finanzielle Risiken, unterschiedliche Interessen sowie die hohe Arbeitsbelastung der Verantwortlichen können zu Spannungen und Konflikten führen.

Das mehrjährige Forschungsprojekt BENERKON hat typische Konfliktthemen von Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) untersucht und wie die Beteiligten damit umgehen. Es verdichtet die Erfahrungen vieler BEGs zu praktischen Hinweisen und Instrumenten. Die Ergebnisse der Wissenschaftler bilden im Workshop die Grundlage für praktische Reflexionen und die Arbeit an aktuellen Themen der Teilnehmenden.

Für weitere Informationen, Organisation und Anmeldung wenden Sie sich bitte an die E-Mail: info@netzwerk-energiewende-jetzt.de.

● **Windpotential mit LiDAR-Technik bestimmen**

24. November 2015 in Kassel, Tagesseminar

Die LiDAR Technik findet als Alternative zur Windmessung mit Messmast immer mehr Verbreitung und ist nun auch in der neuen TR6 (Technische Richtlinie 6) als alleiniges Messverfahren zugelassen. Die kompakten transportablen Geräte lassen sich schnell und flexibel am Boden positionieren und ermöglichen Messungen bis in Nabenhöhe. Das Seminar vermittelt sowohl Grundlagen der Messtechnik mit LiDAR als auch Kenntnisse über Messstrategien, Messfehler sowie die richtige Auswertung von LiDAR-Messungen.

Die Veranstaltung wird zum zweiten Mal durchgeführt und findet in Kassel statt. Veranstalter sind das Fraunhofer IWES und die CUBE Engineering GmbH.

Weiter Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#)